

Wie viel ist eigentlich ein Menschenleben wert?

Dies ist die Leitfrage des **evangelischen Rundfunkgottesdienstes am Ewigkeitssonntag, den 22. November 2020. Ab 10.05 Uhr** wird dieser unter dem Titel "Retten im Norden" **live** aus der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld **im Deutschlandfunk** übertragen.

„Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt!“ Diese Worte auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag 2019 sind kurz darauf zum Motto des von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) initiierten Seenotrettungsbündnisses United4Rescue geworden. Gesagt hat diesen Satz Pastorin Sandra Bils. Sie predigt im Rundfunkgottesdienst am Ewigkeitssonntag aus der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld im ostfriesischen Norden. Der Gottesdienst steht für ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis und erinnert an die Opfer von Flucht, Vertreibung und Migration. Sandra Bils spricht in ihrer Predigt über eine Flüchtlingskatastrophe, die sich vor rund 170 Jahren unmittelbar vor der deutschen Küste abgespielt hat.

Die liturgische Gestaltung des Rundfunkgottesdienstes liegt bei Helmut Kirschstein, Superintendent des Ev.-luth. Kirchenkreises Norden. Der Kirchenkreis ist Mitglied des Trägervereins der Dokumentationsstätte und engagiert sich gemeinsam mit anderen kirchlichen, politischen und gesellschaftlich relevanten Gruppen als „Norder Bündnis“ für United4Rescue. Das Bündnis mit aktuell 654 zivilgesellschaftlichen Partnern hat Spendengelder gesammelt, mit denen das Rettungsschiff SeaWatch 4 gekauft und ausgerüstet werden konnte, allein 26.000 Euro kamen aus Norden. Für die Musik im Rundfunkgottesdienst sorgen Edda Liebermann (Akkordeon) und Jochen Fischer (Keyboard, Saxophon) zusammen mit einzelnen Sängerinnen der Kantorei der Norder Ludgerikirche. Weitere Mitwirkende im Gottesdienst sind Herma Heyken, Lektorin und engagiertes Mitglied im Norder Bündnis United4Rescue; Lennart Bohne, Pädagogischer Leiter der Dokumentationsstätte; Thorsten Kliefloth, Notfallsanitäter und mehrfach im Einsatz für SeaWatch; Joachim Strybny, pensionierter Lehrer und Vertriebener aus Schlesien sowie Dieter Mader, Vorsitzender des Inselmuseums Spiekeroog.

Hinweis: Aufgrund der Corona-Maßnahmen des Landes Niedersachsen und den begrenzten Räumlichkeiten in der Dokumentationsstätte ist der Gottesdienst vor Ort nicht öffentlich.

[www.gnadenkirche-tidofeld.org](http://www.gnadenkirche-tidofeld.org)

Die Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld ist "Begegnungsort des Friedens" der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und wird gefördert durch den "Fonds Friedenswege".